

Hartmut Rencker
Fontanestr. 82
55127 Mainz
Mail: hartmut@rencker.de
Internet: www.lerchenberg-info.de

per Briefpost

Frau
Ortsvorsteherin Westrich
Ortsverwaltung

Mainz -Lerchenberg

Frau Umweltdezernentin Eder Stadtverwaltung Mainz

15.10.2017

Fernwärme

Sehr geehrte Frau Westrich,

Sehr geehrte Frau Eder,

auf mein nochmals beigefügtes Schreiben ist mir von keiner Seite eine Stellungnahme zugegangen. Die Lerchenberger, soweit sie überhaupt erkennen was läuft, sind verunsichert und wenden sich bevorzugt an mich, weil diese sich von den städtischen Ämtern alleingelassen fühlen. Auch wenn ich mir über die Jahre eine bis ins Bundeswirtschaftsministerium reichende Reputation erworben habe, kommt es mir nicht zu, ratlosen Bürgern Entscheidungen empfehlen zu müssen, auch wenn meine Bewertung von der Verbraucherberatung voll bestätigt wird.

Die blumig versprochene und beworbene Besserung der Verhältnisse durch den Übergang auf einen stadtnahen neuen Versorger ist ausgeblieben. Vielmehr sind wir vom Regen in die Traufe gekommen. Kein Wunder, wenn der umstrittene alte Versorger nach wie vor beteiligt ist. Im Ergebnis ist es nicht billiger sondern wesentlich teurer geworden, vor allem für Wenigverbraucher. Unter diesen Bedingungen lohnt Sanieren nicht, wie sogar MWP eingestehen musste.

Die Situation ist längst zu einem Politikum geworden. Ich frage mich, wie der Stadtrat derart blauäugig den Lerchenbergern geradezu umweltfeindliche und kostenträchtige Zwänge auferlegen konnte. Ein seinerzeit von der Stadtratsfraktion der Freien Wähler eingebrachter Antrag wurde fundamentalistisch abgeschmettert, vor allem weil dieser erkennbar auf mich Querdenker zurück ging – auf wen auch sonst?

Ich darf also darum bitten, sich endlich des Themas zielsuchend anzunehmen. Für die notwendige fachliche Unterstützung empfehle ich Herrn Dipl.-Ing. Obermaier von der Verbraucherberatung Mainz. Ganz dringlich ist, den weithin hilflosen Endabnehmern aufzuzeigen, wie sie ihr eigenes System zu vertretbaren Kosten sanieren können. Die Empfehlung, die Häuser zu Thermosgefäßen aufzurüsten, löst die Problematik nicht.

Freundliche Grüße

(Hartmut Rencker)

Anlagen:

Schreiben an MWP vom 6.9.2017
Redaktioneller Beitrag MRZ